

Protokoll

der 7. Mitgliederversammlung – Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e. V. am Mittwoch, 28. November 2007

Ort: Geschäftsstelle der ZÄK Berlin, 2. Etage/Zimmer 206, Stallstraße 1, 10585 Berlin

Tagesordnung

1. Bericht des geschäftsführenden Vorstandes
2. Entgegennahme des Jahresberichtes 2006 und der Rechnungslegung des Vorstandes für das Jahr 2006
3. Bericht der Rechnungsprüfer über das Geschäftsjahr 2006
4. Entlastung des amtierenden geschäftsführenden Vorstandes für das Jahr 2006
5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2008
6. Mitgliederwerbung
7. Verschiedenes

Beginn: 18.13 Uhr

Leitung: Dr. Schmiedel, Vorsitzender des Hilfswerks

Anwesende: Die Anwesenheitsliste liegt dem Original des Protokolls als Anlage bei.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung bittet der Vorsitzende die Anwesenden, sich den Teilnehmern kurz vorzustellen, da es sich bei dieser Mitgliederversammlung um die erste Zusammenkunft dieses Organs des Hilfswerks nach der Wahl des neuen Vorstandes handelt. Herr Kollege Schmiedel dankt an dieser Stelle besonders Frau Borgolte, die in der Zahnärztekammer für das Hilfswerk logistisch tätig ist, zumal diese zurzeit im Sekretariat der ZÄK Berlin, bedingt durch ihre sich im Mutterschutz befindliche Kollegin, allein und somit doppelt belastet ist.

Beschluss: Der Tagesordnung der letzten Mitgliederversammlung soll in Zukunft als TOP 1: „Diskussion und Verabschiedung des Protokolls der letzten MV“ vorangestellt werden.

TOP 1: Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

Herr Schmiedel berichtet von seinem Besuch zusammen mit seinem Amtsvorgänger Dr. Bolstorff und den Vorstandsmitgliedern der Zahnärztekammer Berlin in der MUT-Praxis in Berlin-Lichtenberg, an dem auch die Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich (PDS) und ihr Stadtrat Räßler-Wolf teilnahmen. Gemeinsam wurde die Notwendigkeit für den Ausbau und das Weiterbestehen der MUT-Praxis dort festgestellt. Die Bezirksbürgermeisterin bot weitere Unterstützung in organisatorischen und logistischen Dingen an, eine finanzielle Unterstützung durch den Bezirk sei leider nicht möglich.

Während des Besuches der MUT-Praxis kam es zu einem zufälligen Zusammentreffen eines dort erfolgreich prothetisch versorgten Obdachlosen mit Herrn Schmiedel und den ihn begleitenden Kollegen, bei dem der Betroffene sich sehr dankbar über die dort erfahrene Hilfe aussprach.

Herr Schmiedel wird mit der Bürgermeisterin am ersten Advent (02.12.2007) auf dem „Lichtermarkt“ am Rathaus Lichtenberg durch eine Informations- und Spendenaktion für die MUT-Praxis und das Hilfswerk werben.

Es wird kurz berichtet über die Medizinerin Jenny de la Torre, die unkorrekt ihre Einrichtung als einzige Anlaufstelle für Obdachlose darstellt.

Es sind zwei Kollegen vom **Fix-Punkt e. V.** anwesend, der vor 15 Jahren gegründet wurde. Es wird über die Arbeit mit Aids- und Hepatitis-Patienten am Bahnhof Zoo und am Kottbusser Tor in Kreuzberg berichtet. Seit 2002 gibt es eine zahnärztliche Notversorgung, auch Gruppenprophylaxe wird dort angeboten. Die Leistungen werden über einen normalen KZV-Zulassungsstempel mit den Krankenkassen abgerechnet. Da diese „nicht wartezimmerfähigen oder wartezimmerwilligen“ Patienten erfahrungsgemäß die normalen Praxen meiden, sind diese Einrichtungen nicht als Konkurrenz zu den etablierten Praxen in der Gegend zu verstehen.

Nach Frage des Vorsitzenden, ob es einen Mangel an irgendwelchen Materialien für die Ausübung der Tätigkeiten im Fix-Punkt gibt, und ihrer Beantwortung bietet Herr Schmiedel die Veröffentlichung eines Aufrufs im MBZ an, in dem der Bedarf an Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien genannt werden soll. Der Leiter des Hilfswerks und die Anwesenden danken den beiden anwesenden Kollegen für ihr Engagement und ihre Arbeit.

Herr Bolstorff beanstandet, dass das „Zahnmobil“ nur an wenigen Tagen in der Woche genutzt wird.

TOP 2 und TOP 3: Entgegennahme des Jahresberichtes 2006 und der Rechnungslegung des Vorstandes für das Jahr 2006 sowie Bericht der Rechnungsprüfer über das Geschäftsjahr 2006

Die Rechnungsprüfung des Vermögens bzw. des Kassenbestandes des Hilfswerkes erfolgte in Berlin am 16.02.2007 durch die Kollegin Dr. Gerlach und am 14.02.2007 Herrn Dr. Röhner, sowie am 23.01.2007 seitens der Prüfstelle der Bundeszahnärztekammer durch Herrn Diplomkaufmann Stohner. Alle Prüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße Buchführung, der „Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz- und Ertragslage des Vereins“.

Das Jahr 2006 schloss ab mit einem Bestand von **7.832,73 €**, der Bestand am 26. November 2007 beträgt **8.804,33 €** (gemeint sind alle Bestände, d.h. die Mitgliedsbeiträge sowie die Spenden). Wegen der geringen finanziellen Mittel werden z. Z. keine weiteren Beteiligungen an neuen Projekten angestrebt.

Ein neuer (Werbe-) Flyer für das Hilfswerk ist seitens des Vorsitzenden in Vorbereitung.

TOP 4: Entlastung des amtierenden geschäftsführenden Vorstandes für das Jahr 2006

Herr Kollege Laube stellt den Antrag, den im Jahr 2006 amtierenden Vorstand mit Herrn Bolstorff als Vorsitzenden zu entlasten. Der Antrag wird bei vier Enthaltungen angenommen. Herr Schmiedel dankt seinem Amtsvorgänger für die geleistete Arbeit und für die auf seine Initiative hin erfolgte Gründung des Hilfswerks.

TOP 5: Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2008

Herr Schmiedel schlägt vor, wegen der überall angespannten finanziellen Lage derzeit keine Veränderungen an den Mitgliedsbeiträgen vorzunehmen. Deshalb beschließt die MV auf Vorschlag des Vorsitzenden mehrheitlich, den Beitrag für das Jahr 2008 unverändert bei 40,00 €/Jahr zu belassen.

TOP 6: Mitgliederwerbung

Nach Ansicht des Vorsitzenden des Hilfswerks wäre es wünschenswert und anzustreben, dass wenigstens 10 % der Berliner Kollegenschaft Mitglieder des Hilfswerks werden. Das Hilfswerk soll dazu eine eigene Internetadresse erhalten.

Herr Schmiedel bedauert, dass nicht einmal alle Delegierten der Zahnärztekammer Berlin bzw. alle Vertreter der Vertreterversammlung der KZV Berlin Mitglieder des Hilfswerks sind.

TOP 7: Verschiedenes

Dr. Schmiedel und die anderen Teilnehmer der MV danken Frau Kollegin Kaschke ausdrücklich für die Leitung des **Arbeitskreises Zahnärztliche Behindertenbehandlung**, ihren Einsatz sowie dem Engagement aller Mitglieder. In der Arbeit des Behindertenarbeitskreises steht auch in diesem Jahr das zahnmedizinische Gruppenprophylaxeprojekt für erwachsene Bewohner Berliner Behinderteneinrichtungen im Mittelpunkt. Bei dieser Gelegenheit wird auf eine am 16. Januar 2008 stattfindende Informationsveranstaltung zu diesem Projekt in Zusammenarbeit mit dem Pfaff-Institut und dem paritätischen Wohlfahrtsverband hingewiesen.

Mit den besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit, den Jahreswechsel und das Jahr 2008 für die Anwesenden und ihre Familien schließt der Vorsitzende um 19.18 Uhr die Versammlung.

Berlin, den 13.12.2007

Dr. Wolfgang Schmiedel
- Vorsitzender -

Dr. Jürgen Zürcher
- Schriftführer -